

## PSD BANK NÜRNBERG SETZT AUF AUTOMATISIERTE DATENKONTROLLEN

Wertpapier-, Union- und Compliance-Kontrollen mit elektronischer Unterstützung durch Foconis ZAK

Effiziente Prozesse sind seit jeher ein wichtiges Ziel der PSD Bank Nürnberg. Einige Bereiche, wie etwa die Wertpapiermarktfolge, erwiesen sich dabei jedoch trotz aller Bemühungen lange Zeit als besonders herausfordernd. Der Grund: Die notwendigen manuellen Kontrollen.

Die Bank entschied sich bereits 2011 für die Einführung intelligenter Software und ist damit eines der ersten Institute am Markt, das die Vorteile der weitgehenden Digitalisierung in der Datenkontrolle erkannte und für sich nutzte. Die Prüfung tausender Listen verläuft seitdem vollkommen automatisiert, sicher und effizient. So führt das Programm nur die jeweils relevanten Kontrollen durch und spart den Mitarbeitenden auf diese Weise Zeit und Nerven.

### Ziel: Prozessoptimierung

Eine prozessorientierte, auf Effizienz fokussierte Arbeitsweise zeichnet die PSD Bank Nürnberg seit ihrer Gründung aus. Dennoch war es lange Zeit unvermeidbar, dass viele Routinetätigkeiten, wie die händische Bearbeitung der Wertpapiermarktfolge-Kontrollen, viel Zeit in Anspruch nahmen und Personalressourcen banden.

Bei der Suche nach Alternativen stellten die Anforderungen der Bank eine Herausforderung dar: Einerseits sollten die Aufwände reduziert und zugleich die Fehlerquote minimiert werden. Hinzu kam die Befürchtung, dass die komplizierte Einführung eines neuen Systems selbst wieder wertvolle Kapazitäten in Anspruch

nehmen könnte. Erfahrungswerte zu automatisierten Kontrollen fehlten damals weitgehend – auch in anderen Finanzinstituten. Schlussendlich entschieden sich die Verantwortlichen jedoch, den Schritt in Richtung Digitalisierung zu wagen.

### Pioniere der automatisierten Kontrollen

So setzt die PSD Bank seit 2011 im Bereich Wertpapier-, Union- und Compliance-Kontrollen auf elektronische Unterstützung mit Hilfe von Foconis ZAK.



Bildquelle: Stampf @Pixabay

„ZAK“ steht dabei für: Zusammenführen, Analysieren, Korrigieren – genau das bildet auch den Auftrag der einzelnen Fachbereiche ab. Sie müssen regelmäßig sicherstellen, dass die Vielzahl an Informationen, die sie tagtäglich sichten, bewerten bzw. bearbeiten und kontrollieren müssen, schlussendlich ihre Ordnung haben. Oberstes Ziel einer solchen Anwendung ist es, sich als effizientes Hilfsmittel bei steigenden Kontroll-, Dokumentations-, und Meldeauflagen zu

erweisen und für mehr Wirtschaftlichkeit bei der Durchführung von Datenkontrollen zu sorgen. Diese Rechnung ging bei der PSD Bank wie erwartet schnell auf. Einige Bestandskontrollen sind mittlerweile direkt im Kompetenz-Center aktiv. Gerade aufgrund der damals geringen Verbreitung von automatisierten Kontrollen, konnten die Verantwortlichen über die Akzeptanz der nutzenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunächst nur mutmaßen.

Die Angst vor schwer verständlichen Anwendungen und damit einer prinzipiellen Ablehnung des Systems zeigten sich zunächst deutlich. Tatsächlich erwiesen sich sämtliche Bedenken jedoch als unbegründet. Die Einführung verlief weitgehend reibungslos, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten das System aufgrund der intuitiven Bedienung mühelos in ihren Arbeitsalltag integrieren. Am wichtigsten jedoch: Die Vorteile der Nutzung zeigten sich unmittelbar. Besonders beliebt in den Abteilungen ist inzwischen der Funktionsbereich „Folgevorgänge“ für die Wertpapiermarktfolgekontrollen.

Wenn die Verantwortlichen eine Geeignetheitserklärung falsch oder unvollständig einreichen, stoßen sie damit einen Folgevorgang an, der dann direkt zurück zur Fehlerquelle geht, so dass der ursprüngliche Auftrag erledigt ist und die Aufgabe nun wieder bei den Verursachern liegt. Entweder geben jene den Vorgang an die Kontrolle zurück oder sie müssen den Folgevorgang selbst abschließen und die erforderlichen Unterlagen einholen, so dass die Marktfolge nicht länger verantwort-

lich ist. Dadurch entsteht ein wichtiger Lerneffekt bei den Verursachern und die Anzahl der Vorgänge reduziert sich fortwährend.

### Immer auf dem aktuellen Stand

Elektronische Kontrollen machen manuelle Prüfungen tausender Listen überflüssig. Die digitale Lösung zeigt nur noch die relevanten, d. h. die zu kontrollierenden, Listen an. Dies spart den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zeit und schenkt ihnen wieder wertvolle Kapazitäten für wichtigere Aufgaben. Diese Entlastung wirkt sich positiv auf das Tagesgeschäft aus. Die flexible Anpassbarkeit der eingesetzten Lösung hilft dabei enorm: So können bei vielen Kontrollen individuelle Einstellungen vorgenommen werden.

Auch Sonderwünsche der Bank sind kein Problem: Der Lösungsanbieter kann Kontrollen für die jeweiligen Bedürfnisse der Bank bedarfsgerecht maßschneidern. Davon profitiert auch die PSD Bank Nürnberg. Besonders wichtig: Bei Gesetzesänderungen oder neuen rechtlichen Anforderungen reagiert der Hersteller sofort und passt das System entsprechend an. So sind die Anforderungen an die Kontrollen immer auf dem aktuellen Stand. Und die Bank bewegt sich zu jeder Zeit rechtssicher.



**Autorin: Claudia Plötz**  
ist seit 2014 in der Organisationsentwicklung der PSD Bank Nürnberg tätig.



**Autor: Olaf Pulwey**  
ist seit 1990 in der IT-Industrie als Unternehmer und Vorstand tätig. 2005 wird er zunächst Mitglied des Vorstands bei Foconis, 2022 übernimmt er den Posten des CEO.

### Fazit

Die PSD Bank Nürnberg hat bereits 2011 den Sprung in die Digitalisierung gewagt und als eines der ersten Finanzinstitute auf den Einsatz digitaler Kontrollen gesetzt. Mit Erfolg: Das Institut profitiert seitdem von den

zahlreichen Vorteilen, insbesondere von einem deutlich spürbaren Effizienz- und Qualitätsgewinn, einer signifikanten Kostenersparnis und Entlastung des Personals. Die Migration zur aktuellen Version des Systems ist bereits koordiniert und startet im Frühjahr 2024.

